

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verlagspreisliste Nr. 522.**

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäften. Königliche und Gemeinde-Verhöden.

No. 117.

Dienstag, den 6. Oktober 1903.

VII. Jahrg.

Bestellungen für das 4. Vierteljahr auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Annaburger Zeitung**“ werden fortwährend von allen Postanstalten und Landbriefträgern, unsern Zeitungsboten und von uns selbst angenommen.

Die Expedition.

Wochenplan.

Der neue Reichstag wird voraussichtlich am 1. Dezember einberufen und den Volksvertretern alsbald als Leberausgang eine neue Militärmorale — 15 Millionen Mark für neue Geschütze und die hierdurch notwendige Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um 10 000 — vorgelegt werden. An einer Bewilligung dieser Summe durch den Reichstag ist nicht zu zweifeln, nach Lage der Dinge müssen wohl oder übel neue Opfer gebracht werden, wenn das deutsche Reich seine alte Wehrkraft, Stärke und Schlagfertigkeit auch in Zukunft behaupten will. — Eine große Enttäufung hat das Urteil des zur noch-maligen Verhandlung des Falles Hüfener eingeleiteten Oberkriegsgericht hervorgerufen, welches den angeklagten fährlich Hüfener wegen „rechtswidrigen Gebrauchs der Waffe“ zu gelinder Freiheitshaft verurteilt. Bekanntlich hat Hüfener den Einjährigendienst, ohne das Notwendige oder sonst ein dringender Anlaß vorlag, auf offener Straße nieder-gelassen. Der gewöhnliche Untertanenverstand nennt das Wort, und dieser Wort sollte nach dem erst ergangenen Urteil nicht mit Zuchthaus, sondern mit 4 Jahren Gefängnis und Degradation gestraft werden. Dazu kam es aber nicht; ein zweites Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis, das Reichsmilitärgericht hob dasselbe jedoch auf und verwies den fährlichen Hüfener nochmals vor das Oberkriegsgericht. Dessen Urteil siehe oben. Aber Zuchthaus, noch Gefängnis, noch Degradation, sondern Gefängnis mit ihren mangelhaften Freiheiten und — die Karriere bleibt dem Verurteilten offen. Die Richter haben gehandelt, wie ihr Gewissen ihnen vorkam, das steht außer Frage, aber noch nie ist der Unterschied zwischen Militär- und Zivil-Gerichtbarkeit so stark hervorgetreten, wie in diesem Falle. Ein Zivilist, der einen Menschen tötet, wandert wegen Mordes oder Totschlags ins Zuchthaus. Und wie diese leichte Sühne, so hat ein anderes kriegsgerichtliches Urteil wegen seiner Härte das Volksgemüt aufs tiefste erregt. In Heidelberg hat man mehrere Grenadiere, die sich während des letzten Wandervers schwere militärische Vergehen — Angriffe auf Unteroffiziere — hatten zu Schulden kommen lassen, mit Gefängnis von 3, 6 und 10 Jahren bzw. Ausweisung aus dem Heere bestraft. In der Heidelberg Bevölkerung ist es aus diesem Anlaß zu großen Vorkäufen gekommen und man geht wohl nicht fehl, das es nicht die Härte des Urteils an sich gewesen ist, was die lärmenden Kundgebungen veranlaßte, sondern der Vergleich mit der leichteren Sühne, die bei einem Zivilist ausreicht erschienen. — Auf dem diesjährigen nationalökonomischen Parteitag in Hannover wurde der Wahlaufruf für die bevorstehenden Landtagswahlen feierlichste. Deutliche gegenüber den links-stehenden Parteien, Offensiv nach rechts proklamiert und ein event. Zusammengehen mit

den Sozialdemokraten bei Stichwahlen abgelehnt. Nach den neuesten Meldungen aus Mozambique ist der Ausbruch eines Krieges zwischen der Türkei und Bulgarien nicht mehr zu befürchten. Im übrigen wird von Ausland in der mazedonischen Frage die völlige Einigkeit derjenigen Mächte konstatiert, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet haben. Ueber das, was zu geschehen hat, wenn die bulgarischen Empörer nicht bald zur Ruhe kommen, wird die Entscheidung während der Anwesenheit des Jaren in Wien fallen. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus kam es aus Anlaß des kaiserlichen Armeebefehls zu förmlichen „Ausstritten“, und auch im österreichischen Abgeordnetenhaus dürfte es gar bald wieder erregte Debatten geben. — Das Urteil des Kriegsgerichts in Misk gegen die fährlichen Offiziere, welche die Verhaftung der Königs-mörder verlangten, ist nunmehr gefällt worden und recht hart ausgefallen. Es lautet auf Gefängnisstrafen bis zu 2 Jahren.

Locales und Provinzielles.

Märkte. Am 10.: Viehmarkt in Jessen.

Torgau. 1. Okt. (Ehrung eines Stif-ters.) Am nächsten Sonnabend wird aus dem Friedrichs zu Altsmowitz im Besitze des königl. Landrats Wieland ein aus der Conradigen Widbauerer hervorgegangenes sprachvolles Grabdenkmal für den Stifter August Wieland, der anfangs dieses Jahres Torgau drei Stiflungen in Höhe von 450 000 Mark anwendete, in feierlicher Weise übergeben werden.

Ziechenwerda. 27. Sept. (Meines Moor-bad.) Wie in einer Verammlung Rechts-anwalt und Notar Präsident von Ziechenwerda mittelte, kommen als Stammkapital bei Gründung des neuen Moorbades 20 000 Mk. in Frage. Der geringste Anteil ist 500 Mk. Die Anzahl der der Gesellschafter beträgt bis jetzt 41, das geschätzte Kapital 31 500 Mk. Die neue Gründung führt den Namen: Moorbad Ziechenwerda, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Wittenberg. 30. Sept. (Kirchenbau.) Die weltlichen Vororte von Wittenberg, Klein-Wittenberg, Pieskeritz und Rottemark, sind seit alter Zeit zu unserer Stadtkirche eingepfarrt, ein Zustand, der bei der rapid steigenden Bevölkerungszahl mehr und mehr un-haltbar wurde. Man hat deshalb für die drei Ortshäften, welche jetzt 4000 Einwohner haben, am 1. Januar d. Js. einen Hülfsprediger angestellt und in Klein-Wittenberg eine Pfarreibestimmung eingerichtet. Jetzt haben die drei Vororte bei den kirchlichen Behörden hier und den Bau einer Kirche petitioniert, und wenn die Behörden den Bau auch noch nicht beschlossenen haben, so sieht ein solcher Beschluß und damit die Erfüllung eines wohl berechtigten Wunsches der Vororte in festerer Aussicht. Man hat eine Kirche mit 600 Sitz-plätzen vorläufig ohne Turm in Aussicht ge-nommen, die etwa 50 000 bis 60 000 Mk. kosten wird, wozu 21 000 Mark bereits vor-handen sind. Den Turmbau will man der Vorortgemeinde, bezüglich den wohlhabenderen Mitbürgern überlassen.

Gräfenhainichen. 28. Sept. Eine un-gewöhnliche Antreibung herrscht in unserer Stadt und Umgegend infolge der vielen Verhaftungen, welche aus Anlaß der Fährlichen Wör-doffäre vorgenommen sind. Es sind bis jetzt

in Kafau und Dorstorf 11 Verhaftungen erfolgt. So viel steht fest, daß die Wild- diebe eine weitverzweigte, organisierte Bande bildeten, welche sich über die ganze Gegend erstreckte und seit langer Zeit, ihr unsauberes Gewerbe in unsern Wäldern ausübte. Wie verlautet, soll auch bereits eine Verhaftung in Berlin erfolgt sein, wozu das geflohenen Wild verkauft wurde.

Merseburg. 30. Sept. (Balkonen im Schulden.) Im Regierungsbezirk Merseburg sind nach dem „Amtl. Schulblatt“ mit dem 1. Oktober 46 Lehrerstellen vakant.

Dessau. 26. Sept. In dem großen, mehrere Hundert Angestellte beschäftigenden Warenhaus F. A. Seiler (Zuckerland und Konfektion) entlief heute früh kurz nach 5 Uhr ein Brand, welcher die erste Etage des an der Rennstraße liegenden Teils des Geschäftshauses fast völlig zerstörte und kolossale Mengen Tuch und Konfektion vernichtete. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, die an-grenzenden Gebäudekomplexe der Firma zu schützen. Sie mußte mit Dampfstrahlen und Maschinemaschinen vorgehen. Menschen sind, da das Personal noch nicht angetreten war, nicht verunglückt.

Besau. 27. Sept. Neuartige Fähr- zeuge die fast den den Unterseebooten gleichen, da sie, wie diese, nur mit dem Oberdeck über Wasser ragen, passieren jetzt auf der Elbe unsere Nachbarchadt Pöhlitz. Es handelt sich um Tankschiffe der Gesellschaft David Fanto & Co. in Wien. Die Schiffe dienen der Ein-führung von Petroleum aus den Balkan-ländern in Deutschland. Die Umladung von Bahn zu Schiff erfolgt in Pöhlitz. Ein solches die ungarische Handelsflagge führende Schiff brachte jetzt 528 Tonnen Petroleum nach Berlin.

Meschwitz. 29. Sept. Eine teure Tapete hat ein hiesiger Weichenwärter, der sein Wärrerhäuschen mit alten Lotterielosen tapete. Der Mann hat seit Jahren mit vielen Kollegen gespielt und hat als „Ober-spieler“ die Lose von drei Jahren gesammelt. Die Tapete hat mehr als 1000 Mk. gekostet.

Dresden. 30. Sept. In der Neuhau wurde eine junge Mutter, während sie ihr 12 Tage altes Kind badete, von einer Ohn-macht befallen. Als sie nach 10 Minuten wieder erwachte, war das Kind ertrunken.

— Die Kunde von einer riesigen Milli-onenerbschaft geht der „Post“ aus dem **Ber-liner Grunewald** zu. Der Wächter des Kaiserturnus auf dem Karlsberg ist danach der Mitterbe an einem Vermögen von 40 Mill. Mk., das ein in Amerika verordneter Ver-wandter hinterlassen haben soll. Ob's wahr ist? Es ist eine eigene Sache mit amerika-nischen Millionenerbschaften; sie zerren oft in nichts.

Fahrschule Ziechenwerda. In hiesiger Schuhmacher-Fahrschule haben sich Leute aus verhödebenen Gegenden Sachsens eingefunden, um sich naturgemäße Schuhe für ihre Füße herstellen zu lassen. Oft wurden auch nur Gipsmodelle angefertigt, wozu Leisten und Schuße von eigenen oder heimatlichen Schuh-machern Stiefeln angefertigt werden sollten. Meist waren es ältere Leute, die für ihre Füße kein passendes Schuhwerk finden konnten, die auch zuweilen auf längere Zeit aus diesem Grunde gesellschaftlichen Verkehr hatten entbehren müssen. Wie glücklich waren solche Fußleiden! Manche hatten sich über-haupt der Verzweiflung hingegeben, daß für ihre Füße wohl Stiefeln nicht zu haben wären. Oft kamen nur solche, die nur schwache Schüner

augen hatten und doch nicht minder glücklich waren, daß ihnen die Qual abgenommen wurde. Warum lassen die Kunden nicht auch gesunde Füße abspitzen, um die Füße durch unpassendes Schuhwerk nicht erst zu verderben? Weitere Auskunft erteilt die Direktion der Fahrschule.

Die lähmende Wirkung von Eisenbahnkatastrophen geht aus dem Bericht eines Teilnehmer an der Nothentfänger Unglücksfahrt in den „L. N. N.“ hervor. Darin heißt es unter anderem: Ein wohn-sümmiger Schred ergriff uns in unserer hilf-losten Lage. Die Augenblicke wurden uns zu Stunden. Auf einmal ging es mit einem furchtbaren Getöse in die Tiefe. Ich sah noch, wie unser Wagen in den zweiten hinein-bohrte, und später, wie mein Körper eingewängt wurde. Ich hatte das Gefühl, als ob mir der Oberkörper und die Brust abgedrückt würden. Dann bin ich mir nichts mehr bewußt gewesen. Nach einer Weile trief ein Fremder meinen Namen. Er fragte, ob ich ihm geantwortet habe, aber wie er mir sagte, bin ich aufgefunden, jedoch sofort wieder zusammengesunken und auf das freie Feld hingefallert. Am überfließ mich eine fährliche Angst, denn ich glaubte, ich hätte keine Beine mehr, da ich durchaus kein Ge-fühl mehr in ihnen hatte. Erst infolge des fährlichen Geschehens und Getöses bekam ich wieder Leben, und ich konnte zu meiner größten Freude wieder gehen. . .

Anzeigen.

Eine junge Ziege

ist zu verkaufen bei **Zoberbier sen.,** Mittelstr. 78.

Möblierte Wohnung

(1 oder 2 Zimmer) **gleichzeitig** für einzelne Dame gesucht. Offerten unter **R. S. postl. Annaburg.**

Kleine Wohnung

an einzelne Leute sofort oder später zu vermieten.

Heinrich Winkler, Tischlermeister.

Eine Oberwohnung

ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. Januar zu beziehen.

W. Freidant, Schuhmachermeister.

Suche zum 1. November ein **sauberes, nicht zu junges Mädchen,** welches schon in Stellung war.

Frau **O. Mantey,** Uhrwerder.

Zwiebeln,

Kochbirnen

hat abzugeben **C. Schwarze,** Annaburg.

Rechnungs-Formulare

hält vorrätig die **Buchdruckerei.**





Männer-Turn-Verein
Annaburg.
Dienstag, den 6. Oktober,
um 9 Uhr Abends
Monats-Verammlung
im Vereinslokal Schwarzer Adler.
Der Vorstand.

Allen werthen Freunden
und Bekannten für die liebe-
vollen Aufmerksamkeiten zu
unserer Vermählung sagen
herzlichen Dank
Karl Müller und Frau.

Es hat Gott dem Herrn
gefallen, unser geliebtes
Karlchen
im Alter von 4 Wochen wie-
der zu sich zu nehmen.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Karl Sahlbrandt u. Frau.
Beeidigung Mittwoch nach-
mittags 3 Uhr.

Schürzen
für Frauen und Kinder in allen
Größen und Preislagen
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

• **Alles Zerbrochene** •
fittelt dauerhaft Auf's bewährter
geleht, geschäft.
Universalkitt.
Echt à Glas 30 Pfg. bei
Ph. Krieger, Apotheker.

Sammwat,
bestes Lederrennverriegelungs-
mittel für Schuhwaren
empfehlen
Wilh. Freidank.

ff. Aufschnitt,
à Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20
Nollschinken à Pfd. Mk. 1,20
Gefüllter Schinken " " 1,20
Lachsfilets " " 1,40
Sardellen-Leberwurst " 1,-
Polnische Weikwurst " 0,80
Brühwürsten à Paar 15 Pfg.
Jeden Sonntagabend:
ff. Kaffee, à Pfd. 80 Pfg.
(bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-
herige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonntagabend von
4 Uhr ab: **Gefochten Schinken**
à Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt
Rich. Heinlein.

Stets frisch geröstete
• **Kaffee's** •
garantiert rein schmeckend,
à Pfd. 90, 1,00, 1,20, 1,40,
1,60, 1,80 u. 2,00 Mk.,
offertiert
J. G. Hollmig's Sohn.

Garantiert wirksame
Mittel zum Vertilgen von
Feldmäusen
empfehlen die
Apothek Annaburg.

Sicher wirkende Mittel
zum Vertilgen von
Ratten
empfehlen die
Apothek Annaburg.



Verband Mitteldeutscher Manufacturisten G. m. b. H.

Einkaufsvereinigung für
Manufactur- u. Weisswaren, Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion,
Wäsche, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum,
Herren-Anzugstoffe.

Jahresumsatz der Mitglieder: Circa 5 Millionen Mark.
Zweck des Verbandes: Vereinter Bar-Einkauf bei ersten Fabrikanten, die mit einzelnen Detail-
Geschäften nicht arbeiten, um so billig einkaufen zu können, wie die allergrössten Geschäfte.
Vorteile für die Kundschaft bieten die Verbandsmitglieder durch:
1. Abgabe von Waren in besten Qualitäten, infolge vielseitiger Prüfung von Sachverständigen
und 2. billigste Verkaufspreise, infolge von Masseneinkäufen

C. G. Holtzhausen, Wittenberg.
Mitglied des Verbandes.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend die
ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte
im Hause des Herrn Gravenhorst, Torgauerstr.,
eine **Besohl-Anstalt**
eröffnet habe.
Die Preise stellen sich bei sauberer und dauerhafter Hand-
arbeit wie folgt:
Herrensohlen und Abfähe Mk. 2,25,
Damensohlen und Abfähe Mk. 1,75,
Kindersohlen und Abfähe von Mk. 1,- an.
Mit der Bitte mein Unternehmen gültig unterstützen zu wollen
zeichne
August Bohm,
Schuhmachermeister.

Ausverkauf!
Sämtliche am Lager befindliche
Waren, künstliche Blumen etc.,
verkaufe wegen Aufgabe des Geschäfts
zu und unter Einkaufspreisen,
ebenso einen extra großen
Glasschrank und Ladentisch,
passend für Geschäftstele.
C. Gravenhorst.

**Erzgebirgischer
Kräuter-Cognac**
von Gebrüder Breitschneider
Niederstehma i. Sa.,
hergestellt aus feinen aromatischen
Kräutern und Wurzelstücken, ohne
Zuckerzusatz, ist ein
ganz vorzügliches Vorbeugungs-
mittel gegen
• **Magenleiden,** •
Verdauungsbeschwerden,
Appetitlosigkeit, Kolikanfällen,
Influenza, Tuberkulose etc.
Von vielen Ärzten empfohlen.
Preis pro 1/2 Flasche Mk. 3,-
1,60
Zu Originalfüllung zu haben in der
Apothek Annaburg.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
H. Hoed, Leberthran, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.
**Dr. Sieber's eisenhaltiger
Aepfeltee**
wird von vielen Ärzten empfohlen!
Packel 50 Pfg.
zu haben in der
Apothek Annaburg.

Nachsch-Verzeichnisse
find zu haben in der Exped. d. Ztg.

Billigste und reellste
Bezugsquelle für
Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft
werden, mit allen Daunen per Pfd.
1,40 Mk., nur kleine sortierte mit
allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk.,
gut gefüllte mit allen Daunen per
Pfd. 2,75 Mk., besser gefüllte mit
allen Daunen, sehr art. per Pfd.
3 Mk., verwendet geg. Madg. Nehme,
was nicht gefüllt, surd.
**Ernst Gielisch,
Gänsefedaufstalt
Neu-Trebbin (Oderbruch).**

Achtung!
Zur **Fliechtchenerng.**
Schnellste Schneinmaß erzielt man
durch Apotheker S. Königs
Schweine-Mast- und Nährpulver.
Allein zu haben bei
Apotheker Krüger, Annaburg.

Preisegekrönt.
Phönix-Pomade
Es ist ein einziges reelles seit Jahren
bewährtes und in seiner Wirkung
unübertreffliches Mittel zur Pflege
u. Beförderung d. vollen u.
starken Haars. Verkauft
Erlaubt gausig.
Jahres 1 u. 2 Mk.
**Gebr. H. O.
Parfümerie-Fabrik, Berlin S.O.**
Zu haben bei Herrn. Reich, Friseur.
**Schleifigen
Fenchel-Honig-Extrakt,**
à Flasche 25 Pfg., empfiehlt
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze
Wollene Kopftücher,
seidene Herrenhalbtücher
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Wahlverein
der
vereinigten Konservativen
im Kreise Torgau.
Aus Anlaß der bevorstehenden Landtagswahl soll
Mittwoch, den 7. Oktober,
nachmittags 5 Uhr
im Ankersaale zu Torgau eine
Generalversammlung
des Vereins stattfinden.
Alle Mitglieder und alle Freunde der konservativen
Sache werden zu dieser Versammlung eingeladen.
Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten.
2. Kandidatenfrage.
Torgau, 3. Oktober 1903.
Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.
Einem hochgeehrten Publikum von Annaburg und Umgegend,
sowie meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Laden
im Hause des Herrn Gravenhorst, Torgauerstr.,
befindet.
Hochachtungsvoll
Albert Noack,
Verteter der
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
NB. Teile gleichzeitig mit, daß am 15. d. Mts. ein neuer
Stick-Kursus beginnt und erbitte mir schon jetzt Anmeldungen.

Geschäfts-Veränderung.
Meiner geehrten Kundschaft von Annaburg und Umgegend
zur gef. Nachricht, daß ich mein
Schnitt- und Wollwaren-Geschäft
mit dem 1. Oktober nach dem Hause des
Herrn Tischlermeister Herrn. Winkler, Torgauerstrasse,
verlegt habe. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens
dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Sebast. Schimmeyer.

Plüsch-Teppiche,
Tischdecken,
Sophaecken,
Bettedecken,
Gardinen,
Spachtelkanten,
Läuferzeuge
in neuesten Mustern empfiehlt
Carl Quehl, Annaburg.

**Bleiwasser 2 1/2%,
Carbol-Wasser 5 1/2%,
Lysol, Creolin,
Arnica-tinctur**
empfehlen die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

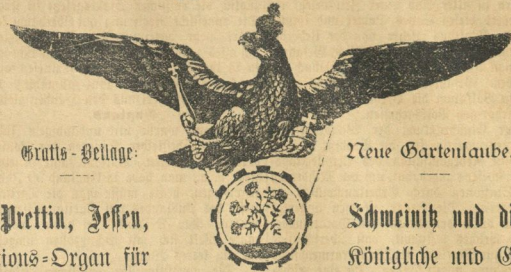
**Jagdwesten,
blaue Jacken und
Unterhosen**
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

**Medizinal-
Leberthran la.**
Personen, welchen der Geschmack
des reinen Leberthrans nicht
zulagt, ist **Medizinal-Leber-
thran** mit ätherischen Oelen
zur Geschmacksverbesserung zu em-
pfehlen. Zu haben in der
Drogerie + Annaburg
O. Schwarze.

Pferde-Decken
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.
Vertheilungspreisliste Nr. 582.



Die Einrichtungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszelle oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises angelegene 15 Pfg., Anzeigen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften.
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 117.

Dienstag, den 6. Oktober 1903.

VII. Jahrg.

Bestellungen
für das 4. Vierteljahr
auf die wöchentlich 3mal erscheinende
„Annaburger Zeitung“
werden fortwährend von allen Postanstalten und Landbriefträgern, unsern Zeitungsboten und von uns selbst angenommen.
Die Expedition.

Wochenplan.

Der neue Reichstag wird voraussichtlich zum 1. Dezember einberufen und den Volksvertretern alsbald als Lebercassation eine neue Militärvorlage — 15 Millionen Mark für neue Geschütze und die hierdurch notwendige Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um 10 000 — vorgelegt werden. In einer Bewilligung dieser Summe durch den Reichstag ist nicht zu zweifeln, nach Lage der Dinge müssen wohl oder übel neue Opfer gebracht werden, wenn das deutsche Reich seine alte Wehrkraft, Stärke und Schlagfertigkeit auch in Zukunft behaupten will. — Eine große Enttäuschung hat das Urteil des zur nachmaligen Verhandlung des Falles Kühnener eingeleiteten Oberkriegsgericht herbeigeführt, welches den angeklagten Fährlich Kühnener wegen „rechtswidrigen Gebrauch der Waffe“ zu gefinder Festungshaft verurteilte. Bekanntlich hat Kühnener den Einjährigen Hartmann, ohne daß Notwehr oder sonst ein dringender Anlass vorlag, auf offener Straße niedergeschossen. Der gewöhnliche Untertanenverwand nennt das Mord, und dieser Mord sollte nach dem erst ergangenen Urteil nicht mit Zuchthaus, sondern mit 4 Jahren Gefängnis und Degradation gestraft werden. Dazu kam es aber nicht; ein zweites Urteil lautete auf 2 Jahre Festungshaft, das Reichsmilitärgericht hob dasselbe jedoch auf und verwies den schneidigen Fährlich nochmals vor das Oberkriegsgericht. Dessen Urteil siehe oben. Weber Zuchthaus, noch Gefängnis, noch Degradation, sondern Festungshaft mit ihrem mildernden Freiheiten und — die Karriere bleibt dem Verurteilten offen. Die Richter haben gehandelt, wie ihr Gemissen

den Sozialdemokraten bei Stichwahlen abgesehen.
Nach den neuesten Meldungen aus Madagdonien ist der Ausbruch eines Krieges zwischen der Türkei und Bulgarien nicht mehr zu befürchten. Im übrigen wird von Ausland in der macedonischen Frage die völlige Einigkeit derjenigen Mächte konstatiert, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet haben. Ueber das, was zu geschiefen hat, wenn die bulgarischen Ansprüche nicht bald zur Ruhe kommen, wird die Entscheidung während der Zusammenkunft des Jaren in Wien fallen. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus kam es aus Anlaß des kaiserlichen Armeebefehls zu förmlichen Diskussionen, und auch in österreichischen Abgeordnetenhaus dürfte es gar bald wieder erregte Debatten geben. — Das Urteil des Kriegsgerichts in Prag gegen die serbischen Offiziere, welche die Bestrafung der Königsmörder verlangten, ist nunmehr gefällt worden und recht hart ausgefallen. Es lautet auf Gefängnisstrafen bis zu 2 Jahren.

Sofates und Provinzialles.

Märkte. Am 10.: Viehmarkt in Jessen. Am 7.: Ferkelmarkt in Prettin.
Corgau, 1. Okt. (Erbringung eines Stifters.) Am nächsten Sonnabend wird auf dem Friedhofe zu Altstommow im Weisem des königl. Landrats Wieland ein aus der Gönradischen Wittbauerei hervorgegangenes prächtiges Grabdenkmal für den Stifter August Wieland, der anfangs dieses Jahres den Kreisen Wittenberg, Liebenwerda und Corgau drei Stiftungen in Höhe von 450 000 Mark zuzuwenden, in feierlicher Weise übergeben werden.
Liebenwerda, 27. Sept. (Neues Moorbad.) Wie in einer Verammlung Medizinalrat und Notar Reithgen von Lindenhofen mitteilte, kommen als Stammkapital bei Gründung des neuen Moorbades 20 000 Mk. in Frage. Der geringste Anteil ist 500 Mk. Die Anzahl der der Gesellschaft beträgt bis jetzt 41, das geseichnete Kapital 31 500 Mk. Die neue Gründung führt den Namen: Moorbad Liebenwerda, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Wittenberg, 30. Sept. (Kirchenbau.) Die weltlichen Vororte von Wittenberg, Klein-Wittenberg, Pletternitz und Rothmann, sind seit alter Zeit zu unserer Stadtkirche eingepfarrt, ein Zustand, der bei der rapid steigenden Bevölkerungszahl mehr und mehr unhaltbar wurde. Man hat deshalb für die drei Ortsschaften, welche jetzt 4000 Einwohner haben, am 1. Januar d. Js. einen Hilfsprediger angestellt und in Klein-Wittenberg eine Predikation eingerichtet. Jetzt haben die drei Vororte bei den kirchlichen Behörden hier um den Bau einer Kirche petitioniert, und wenn die Behörden den Bau auch noch nicht beschlossen haben, so steht ein solcher Beschluß und damit die Erfüllung eines wohl berechtigten Wunsches der Vororte in näherer Aussicht. Man hat eine Kirche mit 600 Sitzplätzen vorläufig ohne Turm in Aussicht genommen, die etwa 50 000 bis 60 000 Mk. kosten wird, wozu 21 000 Mark bereits vorhanden sind. Den Turmbau will man der Vorortengemeinde, bezüglich den wohlhabenderen Mitgliedern derselben überlassen.

Gräfenhainichen, 27. Sept. Eine unglückliche Aufregung herrscht in unserer Stadt und Umgegend infolge der vielen Verhaftungen, welche aus Anlaß der Schützenfeier vorgenommen sind. Es sind bis jetzt

sowie in Rafau und Horstorf 11 Verhaftungen erfolgt. So viel steht fest, daß die Verhaftungen eine weltverbreitete, organisierte Bande bilden, welche sich über die ganze Gegend erstreckt und seit langer Zeit, ihr unglückliches Geschick in unsern Wäldern auslebt. Wie verlautet, soll auch bereits eine Verhaftung in Prettin erfolgt sein, wohin das geschlossene Bild verkauft wurde.

Mersburg, 30. Sept. (Balkonen im Schulbause.) Im Regierungsbesitze Mersburg wird nach dem „Amtl. Schulblatt“ mit dem 1. Oktober 46 Lehrstellen vakant.

Deßau, 28. Sept. In dem großen, mehrere Hundert Angestellte beschäftigenden Bauereihause F. A. Seiler (Zuchtwesen und Konfektion) entstand heute früh kurz nach 3 Uhr ein Brand, welcher die erste Etage des an der Rennstraße liegenden Teils des Geschäftshauses fast völlig zerstörte und kostbare Mengen Tuch und Konfektion vernichtete. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, die angrenzenden Gebäudelomplexe der Firma zu schützen; sie mußte mit Dampfstrahlen und Rauchmaschinen vorgehen. Menschen sind, da das Personal noch nicht angetreten war, nicht verunglückt.

Deßau, 27. Sept. Neuartige Fahrzeuge, die sich den den Unterseebooten gleichen, da sie, wie diese, nur mit dem Oberdeck über Wasser ragen, passieren jetzt auf der Elbe unsere Nachbarradt Köhlan. Es handelt sich um Tauchschiiffe der Gesellschaft David Fausto & Co. in Wien. Die Schiffe dienen der Einführung von Petroleum aus den Balkanländern in Deutschland. Die Umladung von Bahn zu Schiff erfolgt in Pardubitz. Ein solches die ungarische Handelsflagge führendes Schiff brachte jetzt 528 Tonnen Petroleum nach Berlin.

Meuselwitz, 29. Sept. Eine teure Tapete hat ein hiesiger Weichenwärter, der sein Wärdershäuschen mit alten Lotterielosen tapetete. Der Mann hat seit Jahren mit vielen Kollegen gespielt und hat als „Scheispieler“ die Lose von drei Jahren gesammelt. Die Tapete hat mehr als 1000 Mk. gekostet.

Dresden, 30. Sept. In der Heuback wurde eine junge Mutter, während sie ihr 12 Jahre altes Kind badete, von einer Ohrmacht befallen. Als sie nach 10 Minuten wieder erwachte, war das Kind ertrunken.

— Die Kunde vor: einer riesigen Millionenverdringung geht der „Post“ aus dem Berliner Grunewald zu. Der Richter des Kaiserturns auf dem Karlberg ist danach der Miterbe an einem Vermögen von 40 Mill. Mk., das ein in Amerika verstorbenen Verwandter hinterlassen haben soll. Ob's wahr ist? Es ist eine eigene Sache mit amerikanischen Millionenverdringungen; sie zerren oft in nichts.

Zachschule Siebenteln. In hiesiger Schuhmacher-Fachschule haben sich Leute aus verschiedensten Gegenden Sachsens eingefunden, um sich naturgemäße Schuhe für ihre Füße herstellen zu lassen. Oft wurden auch nur Stippenmodelle angefertigt, wozu Leisten und Schäfte vom eigenen oder heimatischen Schuhmachermeister Stiefeln angefertigt werden sollten. Meist waren es ältere Leute, die für ihre Füße kein passendes Schuhwerk finden konnten, die auch zuweilen auf längere Zeit aus diesem Grunde gesellschaftlichen Verkehr hatten entbehren müssen. Wie glücklich waren solche Fußleidende! Manche hatten sich überhaupt der Verzweiflung hingegeben, daß für ihre Füße wohl Stiefeln nicht zu haben wären. Oft kamen nur solche, die nur schwache Gürtel-

angen hatten und doch nicht minder glücklich waren, daß ihnen die Qual abgenommen wurde. Manum lassen die Kunden nicht auch gesunde Füße abspüren, um die Füße durch unpassendes Schuhwerk nicht erst zu verderben? Weitere Auskunft erteilt die Direktion der Fachschule.

Die lähmende Wirkung von Eisenbahnkutschern geht aus dem Bericht eines Teilnehmers an der Rothensinger Unglücksfahrt in den „N. N.“ hervor. Darin heißt es unter anderem: „Ein wohlbekannter Schred ergriff uns in unserer hilflosen Lage. Die Augenblicke wurden uns zu Stunden. Auf einmal ging es mit einem furchtbaren Getöse in die Tiefe. Ich sah noch, wie unser Wagen in den zweiten Hineinbohrte, und später, wie mein Körper eingewirbelt wurde. Ich hatte das Gefühl, als ob mir der Oberkörper und die Brust abgebrückt würden. Dann bin ich mir nichts mehr bewußt gewesen. Nach einer Weile rief ein Freund meinen Namen. Er fragte, ob mir etwas passiert wäre. Ich weiß nicht, ob ich ihm geantwortet habe, aber wie er mir sagte, bin ich aufgefunden, jedoch sofort wieder zusammengebrochen und auf das freie Feld hingefallen. Nun überfiel mich eine schredliche Angst, denn ich glaubte, ich hätte meine Beine mehr, da ich durchaus kein Gefühl mehr in ihnen hatte. Erst infolge des schredlichen Geschreies und Getöses bekam ich wieder Leben, und ich konnte zu meiner größten Freude wieder gehen.“

Anzeigen.

Eine junge Ziege

ist zu verkaufen bei
Zoberber, sen., Mittelstr. 78.

Möblierte Wohnung

(1 oder 2 Zimmer) sogleich für
einzeln Dame gesucht. Offerten
unter R. S. postl. Annaburg.

Kleine Wohnung

an einzelne Leute sofort oder später
zu vermieten.

Heinrich Winkler,
Tischlermeister.

Eine Oberwohnung

ist an ruhige Leute zu vermieten
und 1. Januar zu beziehen.

W. Freibant,
Schuhmachermeister.

Suche zum 1. November ein
jauberes, nicht zu

junges Mädchen,
welches schon in Stellung war.

Frau **Dr. Mantey,**
Gisterwerda.

Zwiebeln,

Kochbirnen

hat abzugeben
E. Schwarze, Annaburg.

Rechnungs-Formulare
hält vorräthig die Buchdruckerei.

